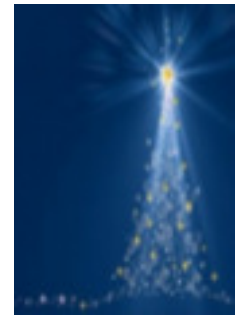


Weihnachtsbotschaft

der Europäischen Bürgerinitiative (EBI)

"Attention 5G"



Liebe Förderer
einer gesunden Mitwelt

Wir Mobilfunk-Weltverbesserer nehmen aufmerksam die Realität zur Kenntnis. Viele müssen unter dieser Realität gesundheitlich leiden. Aus Sorge und Mitgefühl erwachsen gemeinsame Wünsche und Hoffnungen. Wir wünschen und hoffen uns technologische Innovation, die allen Menschen auf unserem Planeten Lebensqualität schenkt. Wir wollen gesund bleiben, die Natur erhalten, wollen die künstliche Aufheizung des Klimas mit der Zerstörung unserer Lebensgrundlagen beenden.

Wenn wir uns über unsere Wünsche und Hoffnungen unterhalten, haben wir es mit etwa 50.000 geplanten 5G-Satelliten im erdnahen Orbit zu tun. Ab 2020 sollen die ersten 1.000 Satelliten bereits ausreichen, um den gesamten Erdball mit Mikrowellen einzuhüllen. Es scheint so, dass es vielen wichtigen Leuten mit 1-2-3- und 4G-Mikrowellen seit Mitte der 1990er Jahre noch nicht warm genug ist. Wir reden in Deutschland von zusätzlich 800.000 5G-Sendeanlagen und Basisstationen am Boden, die zu den bereits aufgebauten 60.000 Mikrowellen-Sendemasten (bis 4G) hinzukommen. Prof. Karl Hecht befürchtet, dass all diese Strahlenquellen uns leise und sanft vergrillen. Erwartungsvoll wird 4G noch weiter ausgebaut, 5G zusätzlich installiert. Immerhin sind dann Funklöcher Geschichte, doch zu welchem Preis? Seit 1932 haben wir mit einer Vielzahl von mindestens 1.000 anerkannten wissenschaftlichen Studien ein recht klares Bild über die Wirkungen von Mikrowellen auf unseren elektromagnetischen Körperhaushalt. Das Rätsel des inneren Antriebes in diesem Körperhaushalt, das Phänomen der Selbstheilung („Homöostase“), hält den Betrieb von Milliarden der Zellen im Körper eines jeden Menschen aufrecht und insgesamt das Wunder des Lebens auf der Erde. Innerhalb der natürlichen elektromagnetischen Felder funktioniert auch der Kompass von Tieren, Insekten, Bienen Was geschieht, wenn sich diese zarten Wesen mit ihren feinen Antennen in einer mit künstlichen elektromagnetischen Feldern komplett durchleuchteten Atmosphäre bewegen müssen? Soll etwa die 6. globale Aussterbewelle, in der wir uns mitten drin befinden, nun mit der enormen Zunahme einer globalen Bestrahlung der Biosphäre und einer extremen Zunahme der Dichte elektromagnetischer Felder (Mikrowellen) noch weiter befeuert werden? Tragisch ist, dass es zum Mobilfunk akzeptable Alternativen gibt, die leider ignoriert werden.

Trotz aller ökologischen Effizienzgewinne wird der Strombedarf mit einer flächendeckenden 5G-Digitalisierung exorbitant ansteigen. Wo kommt der Strom für alle Smart-Cities und all diese Smart-Homes her, für alle

selbstfahrenden Fahrzeuge, aber auch für die in Ballungszentren prognostizierte Anzahl von einer Million vernetzter 5G-Geräte und Maschinen, die auf nur einem Quadratkilometer zusammenkommen? Ist das mit den smarten Geräten, die untereinander "strahlend" kommunizieren wirklich so intelligent? Satelliten sollen mit jeweils 4 Millionen Watt im Dauerbetrieb durch Ionosphäre und Atmosphäre strahlen. Sie geben ihre Strahlungsenergie ab, bis sie jeweils um einiges schwächer dort ankommt, wo wir leben. Für wen ist die gesamte Dichte künstlicher Strahlung am Boden dann noch verträglich und für wie lange? Wozu das alles, nur damit die 5G-Digitalisierung alle unsere Konsumwünsche und Konsumententräume erfüllen kann? Seit dem jüngsten Klimagipfel in Madrid haben wir eine Weihnachtsbotschaft mit einem Versprechen vom amtierenden Präsidenten der USA, höchstpersönlich an Greta aus Schweden. Angesprochen ist von höchster Stelle damit auch die gesamte junge Generation, wie auch nachfolgende Generationen: Für sie alle, "eine strahlende Zukunft"!

Vielleicht schon zum Heiligen Abend, spätestens am Anfang des Neuen Jahres können wir, das heißt, die Organisatoren und aktiven Förderer der im Mai gegründeten EBI „Attention 5G“, die technische Infrastruktur für eine europaweite Vernetzung zur Verfügung stellen. Damit schaffen wir einen gemeinsamen Raum, in dem sich durch gemeinschaftliches Bemühen, Hoffnungen und Wünsche realisieren können. Flankiert von rechtlichen Schritten wollen wir ab dem nächsten Jahr unsere gutachterlich geprüften Anträge mit einer zertifizierten, einjährigen Abstimmungskampagne in die Organe der Europäischen Union wirksam einbringen. Die institutionalisierte Form der Bürgerbeteiligung auf europäischer Ebene bietet uns allen die Chance für eine europaweite Bürgerbewegung mit dem gemeinsamen Organ eines multinationalen Bürgerkomitees. Auch wenn das mit enormen finanziellen und organisatorischem Aufwand verbunden ist, ermöglicht uns diese Vorgehensweise ein koordiniertes und konzertiertes Vorgehen und alle erdenklichen, begleitenden Maßnahmen. Sachliche und ideologiefreie Aufklärung ist für uns die Grundlage, um unsere Hoffnungen und Wünsche erfüllen zu können. Anvisierte Ziele könnten sich mit all diesen Schritten bereits im laufenden Prozess erfüllen. Am besten wäre es, wenn die Menschen "5G" als sozio-technisches 5G-System in seiner Ganzheit erkennen mit allem, was damit auf den verschiedensten Ebenen auf uns zu kommt. Es geht dabei wirklich um's Ganze. Wir brauchen und hoffen dabei auf eine breite Unterstützung, die Unterstützung eines Jeden, spätestens ab Anfang des Neuen Jahres.

Erst mal wünschen wir, die namentlich genannten und nicht-genannten Organisatoren und heute schon aktiven Förderer der Europäischen Bürgerinitiative „Attention 5G“, mit viel Zuversicht, Euch ein frohes Weihnachtsfest.

Eduard Meßmer, Bühlertal
Georg Vor, Sulzberg
Anna Henscheid, Sulzberg
Michael Hoppe, Pullach (Isartal)
Yvonne Holzer-Hoffmann, München
Justyna Sobotta, Pfullendorf
Jan Altnickel, Filderstadt
Markus Stockhausen, Erftstadt
Monika von Tigerström, Frankfurt
Thomas Löb, Berlin
Anika Meyer, Pamplona/Spanien
Thomas Warmbold, Wietmarschen
Maritta Roth-Dechert, Dreieich
Barbara & Klaus Böhm, Dachau
Manuela Heinzl, Merate (LC), Italien
Angelika Theis, Saarbrücken



'Attention 5G'
**European
Citizens'
Initiative**